

Beweisantrag

Zum Beweis der Tatsache, dass

der Betrieb des Kraftwerks Weisweiler durch Luftverschmutzung Menschen in seiner Umgebung in großem Umfang tötet, und zwar durchschnittlich einen Menschen ca. alle 31,5 Betriebsstunden,

beantrage ich

1. die auszugsweise Inaugenscheinnahme der European Coal Plant Database

online verfügbar unter:

<https://beyond-coal.eu/data/>

Bezüglich der spezifischen Emissionsdaten des Kraftwerks Weisweiler, insofern es dort heißt, dass das Kraftwerk im Jahr 2016 278 vorzeitige Todesfälle verursacht hat

s. außerdem Anlage: Datenträger, Datei 09 Europe_Beyond_Coal-European_Coal_Database_hc.xlsx

2. die Ladung und Anhörung der Sachverständigen Rosa Gierens,

zu laden über:

Adresse folgt

die als Spezialistin im atmosphärischen Modellieren die zeitliche und räumliche Schadstoffbelastung simuliert hat, woraus die genannten Krankheitszahlen errechnet sind. Frau Gierens ist geladen und hier vor Ort.

3. die Ladung und Anhörung des Sachverständigen Christian Döring,

Kinderarzt aus Köln,

zu laden über:

Adresse folgt

Herr Döring ist bereits geladen und ebenfalls hier vor Ort.

Erläuterung:

Die Luftverschmutzung durch den Betrieb des Kraftwerks Weisweiler ist statistisch verantwortlich für 278 vorzeitige Todesfälle im Jahr 2016. Das entspricht ungefähr 3 Todesfällen pro vier Tagen, oder einem Todesfall pro 31,5 Betriebsstunden.

Relevanz für den Prozess:

Der Betrieb des Kraftwerks Weisweiler ist eine Gefahr für das Leben und die Gesundheit der Menschen der Region.

Damit war bzw. ist die Unterbrechung des laufenden Betriebs durch die hier verhandelte Blockade gerechtfertigt.